

»Künstliche Scheinargumente«

Auf der Suche nach ehrlichen Motiven gegen die geplanten Windenergieanlagen (WEA) in RT-TÜ-01 begegnen mir im oben genannten Leserbrief wieder die vielfach kopierten Plattitüden. »Trotz Gegenwehr der Bürger«: In den 4 Wochen der Petition haben gerade einmal 240 aus den nächstliegenden Gemeinden Bronnweiler und Ohmenhausen unterzeichnet; die anderen Unterschriften kommen von weiter her, sind also nicht direkt betroffen und somit ideologisch motiviert.

Niemand erwartet von Windkraft eine Grundlastfähigkeit, das müssen und könnten Speichertechnik, beschleunigter Netzausbau und flexible Stromtarife sicherstellen. Diese Technologien wurden leider in den letzten Jahren vernachlässigt. Schattenwurf und Infraschall sind durch gesetzliche Abstandsregeln definiert und werden in den Genehmigungsverfahren kritisch geprüft, ebenso der Vogelschutz und alle anderen berechtigten Einwände. Zudem hat der Projektträger bereit um zwei Anlagen reduziert.

Urteile des Bundesverfassungsgerichts und des EuGH erklären Klimaschutz zum

Menschenrecht und verpflichten die Regierungen zu verstärkten Anstrengungen. Doch trotz Ausbau der Erneuerbaren importierte Deutschland 2023 noch fossile Energieträger für 90 Milliarden Euro (Quelle: KfW) und im Jahr 2022 waren es krisenbedingt gar über 148 Milliarden Euro! Diese enormen Mengen wurden zusammen mit unserer heimischen Braunkohle klimaschädlich verbrannt, was weitere erhebliche Folgekosten verursachte.

90.000 Millionen Euro wurden damit 2024 unserer Volkswirtschaft entzogen und in teils fragwürdige Regionen und Regime abgeleitet, das sind bundesweit fast 250 Millionen Euro täglich. Was ist daran bitte erhaltenswert? Das müssen sich die total verweigernde BI Bronnweiler und auch die trittbrettfahrende AfD schon fragen lassen.

Jede WEA im Bereich Käfle/Schindersteich erzeugt jährlich circa 12 Millionen kWh Strom und erspart damit das Äquivalent von 1,2 Millionen Liter Heizöl und 4.360 Tonnen CO₂. Erneuerbare Energie belässt einen Großteil der Wertschöpfung im Inland, verringert wirtschaftliche Abhängigkeiten und ist rückbaubar.

Das Argument der eventuell versäumten Rücklagenbildung zulasten des Steuerzahlers entlarvt sich als künstlich konstruierte Eventualität, um WEAs pauschal zu diskreditieren – warum auch immer. Vernünftige Argumente gegen eine sauber und rechtskonform realisierte Windenergie sind darin nicht zu ergründen.

Zudem bleiben die Aktivisten der BI wie immer die Antwort schuldig, woher nun sauberer Strom kommen soll, denn nach ihrem St. Floriansprinzip natürlich nicht von hier. Oder wäre Ihnen ein hübsches Kohlekraftwerk bei Gomaringen lieber? Nein, konstruktive Mitverantwortung sieht anders aus!

Allein in Sonnenbühl werden derzeit 5 Anlagen gebaut, deren Stromertrag auch ins Reutlinger Netz fließt. Wenn wir weitere Ahrtal-Ereignisse mittelfristig verhindern wollen, bleibt eine konsequente klimaneutrale Energiewende schlichtweg alternativlos. Dafür werden alle Gemeinden ihren Beitrag leisten müssen, auch Ohmenhausen und Bronnweiler.

**Heiner Bauer, Sonnenbühl,
Verein Sonnenenergie Neckar-Alb**